

Bericht

des Petitionsausschusses über ein vom Landeshilfsverein vom Roten Kreuze für Vorarlberg an den hohen Landtag gerichtetes Gesuch um einen Landesbeitrag zur Beschaffung eines Krankentransportwagens.

Hoher Landtag!

Unter dem 25. September 1912 hat der Landeshilfsverein vom Roten Kreuze an den hohen Landtag das Ansuchen gestellt, ihm zur Anschaffung eines modernen Krankentransportwagens einen entsprechenden Landesbeitrag zu gewähren.

Genannter Verein gibt sich seit einer Reihe von Jahren Mühe, das Rettungswesen im Lande auszugestalten und besonders in allen Teilen des Landes Hilfsstationen zu errichten, um bei vorkommenden Unglücksfällen möglichst rasch die notwendigen Mittel an der Hand zu haben, Verwundete und Kranke transportieren zu können. Zu diesem Zwecke hat der Verein in den größeren Orten des Landes moderne Krankentransportbahnen aufgestellt und diese Stationen auch mit den notwendigsten Hilfsmitteln ausgestattet, um die Verwundeten und Kranken nach Hause oder ins Spital transportieren zu können.

Diese Institutionen haben sich auch in einer Reihe von Fällen sehr gut bewährt.

Für Transporte auf kurze Strecken dürften diese Räderbahnen auch genügen. In Fällen jedoch, wo es sich um den Transport schwer Verwundeter und Kranker auf größere Strecken, besonders in Heilanstalten handelt, können auch diese Krankenbahnen nicht als ausreichend bezeichnet werden.

Aus diesem Grunde bemüht sich nun genannter Verein, einen allen modernen Anforderungen des Sanitätsdienstes entsprechenden Krankentransportwagen zu beschaffen.

Die Kosten eines solchen Wagens belaufen sich auf zirka K 4000 —, welche durch freiwillige Beiträge aufgebracht werden sollen.

Eine diesbezügliche Sammlung hat bereits einen Betrag von K 2000 — ergeben und erscheint damit erst die Hälfte der Gesamtkosten gedeckt.

Nachdem dieser Krankentransportwagen dem ganzen Lande zur Verfügung gestellt werden soll und zwar den bemittelten Kranken gegen Vergütung, den unbemittelten dagegen unentgeltlich, so ist der Petitionsausschuß der Meinung, es solle der hohe Landtag zu diesem wohlthätigen Landesunternehmen einen Beitrag leisten und stellt folgenden

U n t r a g :

Der hohe Landtag wolle beschließen:

„Dem Landeshilfsverein vom Roten Kreuze für Boralberg wird aus Landesmitteln zur Anschaffung eines Krankentransportwagens ein einmaliger Beitrag von K 200.— bewilligt.“

Bregenz, am 10. Oktober 1912.

Josef Wegeler,
Obmann.

Jos. Kennerknecht,
Berichterstatter.